

# WIRTSCHAFT

## Mönchengladbach und Region

Standortsicherung | Standortentwicklung



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit werden beim Bauen immer wichtiger. Dabei geht es nicht nur darum, dass Materialien verwendet werden, die keine gesundheitlichen Risiken mit sich bringen. Tageslicht, großflächige Pflanzenelemente, Raumtemperatur und zirkuläre Wertschöpfung spielen dabei eine Rolle. Dieses Denken stärker ins Bewusstsein zu bringen, hat sich das deutsch-niederländische Projekt „Healthy Building Network“ als Ziel gesetzt. Alle Kommunen der Region sind beteiligt. Lesen Sie bei uns mehr darüber.

Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig Austausch ist. Und deshalb spielt der Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft in der Region eine besondere Rolle: Er ist in erster Linie ein Netzwerk für Unternehmerinnen und Unternehmer, ermöglicht aber durch seine Veranstaltungen und Plattformen auch zahlreiche Kontakte mit anderen Akteuren. Auch dazu finden Sie einen Einblick in unserer Wirtschaftszeitung.

Die Wirtschaft braucht Plattformen, aber auch realen Raum. Der Nordpark ist für jede Art von Gewerbe, insbesondere bei Dienstleistern, eine erste Adresse. Die gute Anbindung an unterschiedliche Autobahnen ist ein großer Vorteil, ebenso die vorhandene Infrastruktur mit Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten und reichlich Natur vor der Bürotür. Höhepunkt für Fußballfans ist der Blick aufs Borussia-Stadion. Details zum Standort finden Sie in unserem Bericht.

Noch etwas benötigen Unternehmen nötiger denn je: Fachkräfte. Die werden besonders in den MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) gesucht, denn hier sinkt die Zahl der Auszubildenden und Absolventen. Mit Berufsmessen soll dafür geworben werden.

Dieses und viele weitere spannende Themen finden Sie in dieser Ausgabe der Wirtschaftszeitung.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!



DENISA RICHTERS  
LEITENDE REGIONALREDAKTEURIN

# Modellregion für gesundes Bauen



Politische Vertreter der Region mit dem unterzeichneten Letter of Intent (v. l.): Healthy Building Network Projektleiter Michel Weijers mit Dezernent Thomas Heil (Kreis Viersen), Oberbürgermeister Frank Meyer (Krefeld), Bürgermeister Antoin Scholten (Venlo) und Oberbürgermeister Felix Heinrichs (Mönchengladbach).  
FOTO: HEALTHY BUILDING NETWORK

Das Thema „Gesundes Bauen“ ist in unserer Region angekommen, wie Projekte zeigen, die bereits umgesetzt wurden oder sich in der Planungsphase befinden. Das grenzüberschreitende Projekt „Healthy Building Network“ hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für gesundes Bauen zu schärfen und Unternehmen dafür zu begeistern.

VON ANGELIKA FIEDLER

### IMPRESSUM

**Verlag** Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH,  
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf  
Geschäftsführung: Johannes Werle, Hans Peter Bork,  
Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen)

**Anzeigen** Stefan Müller, 02161 244201, stefan.mueller@rheinische-post.de

**Redaktion** Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1,  
40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Jörg Mehl  
Mitarbeit: Angelika Fiedler, Garnet Manecke, Daniela Gieß, Bianca Treffer  
Kontakt: 0211 528018-0, redaktion@rheinland-presse.de  
Titelfoto: Gettyimages

**Druck** Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,  
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Die Gebäude der Zukunft sind gesund und nachhaltig. Diesen Gedanken verfolgt das deutsch-niederländische Projekt „Healthy Building Network“. Im vergangenen Herbst fand im Maaspoort Theater in Venlo eine internationale Konferenz zum Thema gesundes Bauen statt, die zugleich

den Abschluss von mehr als vier Jahren Healthy Building Network darstellte. Die „HealthBuild 2022“ brachte europäische Experten zusammen und schlug eine Brücke zwischen akademischem Wissen und praktischen Erfahrungen aus der Wirtschaft. Zu den mehr als 120 Gästen, darunter Vertreter der Baubranche, Verwaltung, Politik und Wirtschaftsförderer aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden, zählten auch die Oberbürgermeister Frank Meyer aus Krefeld und Felix Heinrichs aus Mönchengladbach sowie Antoin Scholten, Bürgermeister von Venlo. Für den Kreis Viersen nahm Dezernent Thomas Heil teil.

Internationale Referenten berichteten vom Einfluss

gesunder Gebäudekonzepte auf den Menschen und die damit verbundenen Vorteile. Mit praktischen Beispielen aus der ganzen Welt wurde aufgezeigt, welche Möglichkeiten es bereits heute gibt und wie einzelne Maßnahmen wie beispielsweise Tageslichtsimulationen in Innenräumen oder großflächige Pflanzenelemente, die für ein gutes Raumklima sorgen und schalldämpfend wirken, bereits Anwendung finden.

In den anschließenden Podiumsdiskussionen berichteten Mieter gesunder Gebäude von ihren Erfahrungen. In einer weiteren Austauschrunde wurde deutlich, dass die Finanzierung gesunder Gebäude bereits heute möglich ist und das Thema nachhaltiges und

gesundes Bauen in der Immobilienwirtschaft einen immer höheren Stellenwert erlangt. Für die Zukunft wird damit gerechnet, dass auch der Faktor Gesundheit Teil einer Immobilienbewertung werden wird.

Letztlich zeigten auch die politischen Spitzen aus der Region auf, dass vor allen Dingen die öffentliche Hand ein Befürworter und Treiber gesunden Bauens ist. Nicht nur das 2016 eröffnete Venloer Stadtkantor als Pilotprojekt, sondern auch Projekte in den jeweiligen Städten und dem Kreis Viersen zeigen auf, dass die Region derartige Vorhaben mittlerweile auch praktisch umsetzen kann. So wurde beispielsweise gerade das neue Kreisarchiv in Viersen nach den Kriterien der

zirkulären Wertschöpfung fertiggestellt. Und in Krefeld wurden die Standards für alle städtischen Liegenschaften um Vorgaben zum nachhaltigen und gesunden Bauen ergänzt. Diese gelten für alle Neubauten seit 2021 und werden aktuell beim Neubau der Kitas Weidenröschenerweg und Ritterstraße umgesetzt.

Und es sollen künftig noch viele weitere folgen, um das gemeinsame Ziel, eine Modellregion für gesundes und nachhaltiges Bauen auf europäischer Ebene zu erreichen. Um dieser Absicht noch einmal Form zu verleihen, wurde eine gemeinsame Erklärung, ein Letter of Intent, unterzeichnet, der die zukünftige Zusammenarbeit im Thema gesundes Bauen bekräftigt.

## Für gutes Klima haben wir die besten Anlagen



### Komm in unser Team!

- ☺ **Mechatroniker/-in für Kältetechnik** (m/w/d)
- ☺ **Kauffrau/-mann für Büromanagement** (m/w/d)
- ☺ **Montagehelfer** (m/w/d)
- ☺ **Lagermitarbeiter** (m/w/d)

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme.  
Kurzbewerbung gerne an: [bewerbung@wilmskkl.de](mailto:bewerbung@wilmskkl.de)

**WILMS**  
Kälte · Klima · Lüftung



41199 Mönchengladbach  
Einruhrstraße 88  
Telefon: 02166 9101-0  
[www.wilmskkl.de](http://www.wilmskkl.de)

### INFO

**Das Projekt** Das Healthy Building Network (HBN) ist ein Innovationsnetzwerk und eine Wissensplattform, die auf gesundes Bauen spezialisiert ist. Ziel ist eine effiziente Nutzung von Rohstoffen. An dem von der EU, dem Land NRW und der Provinz Limburg geförderten Projekt sind Krefeld, Venlo sowie Mönchengladbach und der Kreis Viersen beteiligt.

**Gesundes Gebäude** Ein Healthy Building definiert sich als Gebäude, welches das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden seiner Nutzer und deren Umgebung maximal fördert.

[www.healthybuildingnetwork.com/de](http://www.healthybuildingnetwork.com/de)



Vorbildlich: Das Stadtkantor Venlo  
FOTO: ANDREAS BAUM

# Die Netzwerker

Der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) vertritt die Interessen mittelständischer Unternehmerinnen und Unternehmer. Und bringt sie zusammen – bei Empfängen genauso wie beim Golf oder zur Currywurst.

VON JÖRG MEHL

Carsten Finke ist voll des Lobes: „Stefan hat in Meerbusch alles bis ins Feinste organisiert. Eine super Plattform, um Geschäftsführer und andere Personen in Leitungsfunktionen auf spielerische und entspannte Art und Weise kennenzulernen. Hier geht es nicht darum, sich und seinen Job in den Vordergrund zu stellen, es geht um die Menschen. Der Rest kommt anschließend von selbst.“ Carsten Finke ist Geschäftsführer des Wegberger Unternehmens INperfektion, und Stefan, das ist Stefan A. Wagemanns, seit rund 13 Jahren Repräsentant des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft (BVMW) in der Metropolregion Düsseldorf.

Wagemanns bringt Mittelständler bei Veranstaltungen zusammen, bei denen sie netzwerken und sich austauschen können. Jüngst zum Beispiel beim Mittelstandsjahresempfang, zu dem rund 500 Menschen ins Kunstwerk Wickrath kamen. Und demnächst wieder im Golfpark Meerbusch, beim

Business Golf Cup 2023, wo Mittelständler wie Carsten Finke spielerisch zusammenkommen.

„Der BVMW ist ein Netzwerk für Unternehmerinnen und Unternehmer. Bei uns finden sie Wissensplattformen, Fachseminare, politische Veranstaltungen, aber auch geselliges Miteinander. Jeder kann sich aktiv einbringen und von den Kontakten profitieren, die unser Verband bietet“, erklärt Wagemanns, der sich als „Nutzenstifter“ für die BVMW-Mitglieder sieht, die er zusammenbringt für neue Kontakte auf Augenhöhe, zum Erfahrungsaustausch mit anderen Entscheidern, und die profitieren können von Expertenwissen und Informationen aus erster Hand.

Nutzen bringen die BVMW-Veranstaltungen offensichtlich nicht nur für Mitglieder. Im Wickrather Kunstwerk sprachen die Oberbürgermeister Felix Heinrichs (Mönchengladbach) und Stephan Keller (Düsseldorf) darüber, wie wichtig Investitionen in die Zukunft sind, und welch



Netzwerken auf dem Grün: Im Juni lädt der BVMW wieder zum Business Golf Cup in den Golfpark Meerbusch. Programm gibt's aber auch für Nicht-Golfer. FOTOS: BVMW/RICK



Interview mit Wagemanns: Die beiden Oberbürgermeister Felix Heinrichs, Mönchengladbach (Mitte) und Stephan Keller, Düsseldorf (rechts), im Kunstwerk Wickrath



Perfekte Veranstaltung: INperfektion-Geschäftsführer Carsten Finke (links) und Netzwerker Stefan A. Wagemanns

bedeutende Rolle dabei der Mittelstand spielt. Heinrichs: „Wenn es den Empfang und die Arbeit des BVMW nicht gäbe, dann würde viel an Vernetzung fehlen und viel an Innovation verloren gehen.“ Der Verband ist eine wichtigen Stütze der lokalen und überregional agierenden Wirtschaft, meint Wagemanns, „das hat gerade auch der Jahresempfang wieder gezeigt, mit dem wir einen weiteren deutlichen Impuls für unsere Region gesetzt haben.“

Netzzuwerken versteht der BVMW auf größerer Bühne wie in Wickrath und auf größter Bühne – bundesweit. Die Mittelstandsallianz etwa, eine Initiative des BVMW mit mehr als 30 Partnerverbänden, vertritt über 900.000 kleine und mittlere Betriebe in Deutschland, bündelt ihre Kompetenzen und Interessen und vertritt sie gegenüber der Politik. Netzwerke geht aber auch im Kleinen – bei Gesprächen in lockerer Atmosphäre nach Feierabend bei Currywurst (auch vegan) und lecker Bierchen

(auch alkoholfrei). „CurryConnect“ nennt sich die zweistündige Veranstaltung, die das nächste Mal am 28. März in Neuss stattfindet.

„Das BVMW-Netzwerk lebt von Veranstaltungen, die wir organisieren, um Unternehmerinnen und Unternehmer miteinander bekannt zu machen. Das sind über 2500 bundesweit im Jahr“, berichtet Wagemanns. Veranstaltungen, die offen sind auch für Neugierige. Im Kunstwerk etwa unterhielten sich auch (Noch-)Nicht-Mitglieder prächtig, beim Business Golf Cup am 16. Juni ab 10 Uhr im Golfpark Meerbusch gibt's selbstverständlich auch Programm für Noch-Nicht-Golferinnen und -Golfer. Seine Offenheit ist einer der Gründe, warum der BVMW wächst – in der Region Düsseldorf hat der Verband die 1000-Mitglieder-Marke bereits geknackt.

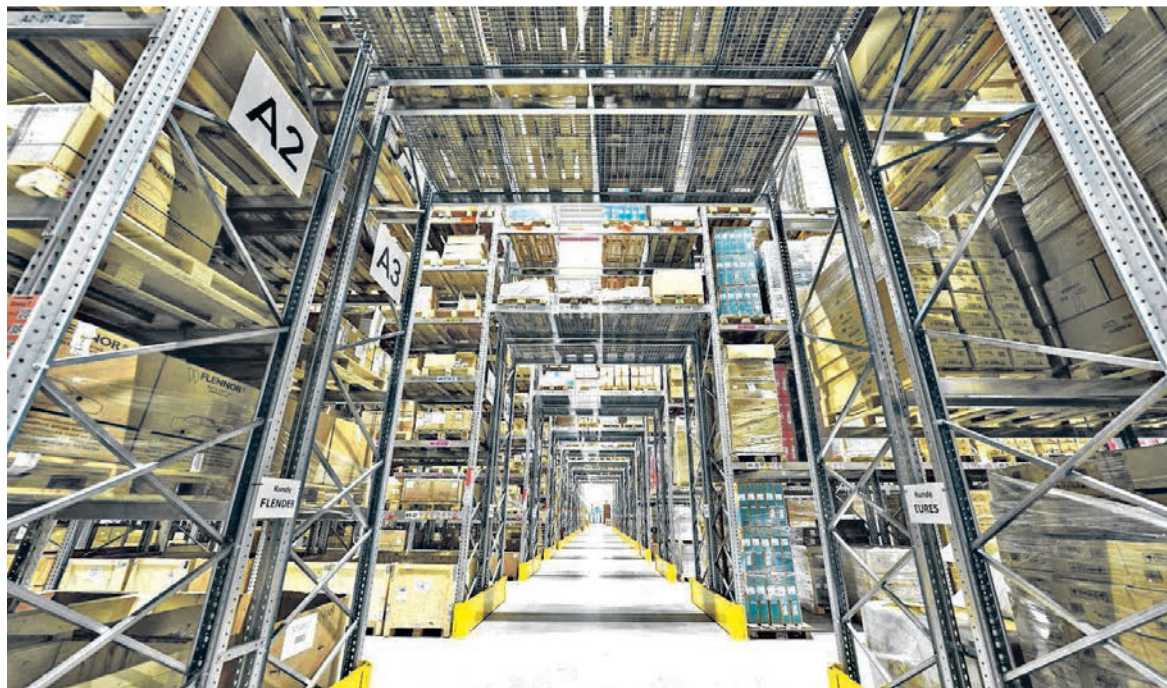
[www.bvmw.de](http://www.bvmw.de)  
[www.nutzenstifter-wagemanns.de](http://www.nutzenstifter-wagemanns.de)  
[www.golfmit.de](http://www.golfmit.de)  
[www.curryconnect.de](http://www.curryconnect.de)

## PORTRÄT

# Das Rundum-sorglos-Paket aus einer Hand

Modern, innovativ, zuverlässig und kundenorientiert – dafür steht die Logiflex GmbH. Ein kompetenter Partner für Logistik und mehr, bei dem die persönliche Kundenbetreuung groß geschrieben wird.

Von Mönchengladbach-Güdderath in die Welt, diesen Satz darf sich die Logiflex GmbH zu Eigen machen. Das mittelständische Unternehmen, das sich durch ein breites Servicepektrum rund um die Logistik auszeichnet, bei dem Lösungen betreffend die logistischen Dienstleistungen individuell für den Kunden erarbeitet werden, liefert weltweit in mehr als 30 Länder. Und das mit der gleichen Präzision, egal ob in Europa oder über dessen Grenzen hinaus. 2006 in Mönchengladbach gegründet, erfolgte 2021 der Umzug auf das 2,5 Hektar große Firmengelände in Güdderath. Dort befinden sich alle Bereiche des Unternehmens unter einem Dach. Dazu gehören die Zweige Fulfillment, E-Commerce, Retourenmanagement und die Value-Added-Services. Von Fulfillmentleistungen bei der Logiflex GmbH bis hin zur Lohnverpackung durch die Logiflex Verpackungstechnik GmbH kann dem Kunden ein Rundum-sorglos-Paket geboten werden. Neben 20.000 Stellplätzen bietet das Unternehmen modernste Lagertechnik an. Für die unterschiedlichsten Produkte steht eine entsprechende Lagerumgebung zur Verfügung. Dazu kommt eine Vielzahl an Value-Added-Services. Darunter werden die unterschiedlichsten Verpackungsvarianten angeboten. „Was uns bei allem Hightech auszeichnet ist der persönliche Kundenkontakt“, hebt Bernd Fränzen, geschäftsführender Gesellschafter, hervor. An innovativen Ideen mangelt es bei der Logiflex nicht. Gemeinsam mit dem Kunden erarbeitet man prozessoptimierte Lösungen, die



Von Fulfillmentleistungen bei der Logiflex GmbH bis hin zur Lohnverpackung durch die Logiflex Verpackungstechnik GmbH kann dem Kunden ein Rundum-sorglos-Paket geboten werden.

individuell an die jeweiligen Unternehmensziele angepasst sind. „Wir haben für jeden Kunden die passende Lösung auf Lager. Egal, ob sie standardisiert ist und passt oder individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten wird“, fügt Geschäftsführerin Kim Klinge an. Unnötige Kosten vermeiden ist dem Unternehmen wichtig, da es nicht nur den Kunden belastet, sondern auch die Mitarbeiter von Logiflex. „Wir erarbeiten durch unsere Beratung das Optimum für den jeweiligen Kunden“, betont Bernd

Fränzen. Insgesamt sind 85 Mitarbeiter mit all ihrem Know How für die Kunden im Einsatz. Bei Logiflex wird Zusammenarbeit groß geschrieben. Für den Kunden wird Hand in Hand gearbeitet. Nur wenn alle Abläufe zu 100 Prozent stimmen, kann das Optimum erreicht werden. Die Branchen, die Logiflex betreut, reichen von der Unterhaltungselektronik über Mode und Kosmetik bis hin zum Pharmabereich und zur Automobilbranche. Ob Filialen, Privatkunden oder der stationäre Handel beliefert

werden sollen – die logistische Dienstleistung in Ansteuerung der jeweiligen Marktplätze läuft perfekt. Die Aufträge werden elektronisch eingespielt, zugeordnet und abgewickelt. Immer just in time. Die perfekte Stammdatenpflege ist allzeit gegeben und sorgt für den Überblick. „Wir sind in der Lage nicht nur langfristige Lösungen zu bieten, sondern auch kurzfristige Veränderungen abzufangen. Unsere Flexibilität macht es möglich“, sagt Kim Klinge.



Gemeinsam mit dem Kunden erarbeitet man prozessoptimierte Lösungen, die individuell an die jeweiligen Unternehmensziele angepasst sind.

## Info

Logiflex GmbH  
Hanns-Martin-Schleyer-Straße 21  
41199 Mönchengladbach  
Telefon: 02166 130 990  
Mail: [info@logiflex.de](mailto:info@logiflex.de)  
Internet: [www.logiflex.de](http://www.logiflex.de)

# 75 Jahre Trützschler in Mönchengladbach: Zum Geburtstag wünscht sich das Traditionsunternehmen Nachwuchskräfte

Im Familienunternehmen Trützschler wird in diesem Jahr gefeiert: Vor 75 Jahren wurde der Firmenstammsitz in Mönchengladbach-Odenkirchen gegründet – und blickt in dieser Geschichte auf eine lange Ausbildungstradition zurück. Der Mönchengladbacher Standort ist zwar offiziell ein Dreivierteljahrhundert alt, aber keineswegs eingestarrt. Damit das auch so bleibt, ist Trützschler auf der Suche nach motivierten Nachwuchskräften.

Hinter dem Namen Trützschler steckt ein sogenannter „Hidden Champion“: Experten aus dem Textilsektor kennen den Weltmarktführer in der Spinnereivorbereitung, Menschen außerhalb der Branche hingegen – dazu zählen häufig Schülerinnen und Schüler, Studierende und Berufseinsteiger – wissen oft nicht, was hinter den Mauern des Stammsitzes in Mönchengladbach passiert. Denn Trützschler-Textilmaschinen produzieren weder Jeans noch T-Shirts, sondern stehen am Anfang der textilen Kette. Ihr Ziel: Die Ausreinigung, Mischung und Strukturierung des Rohmaterials, zum Beispiel Baumwolle, hin zu einem gleichmäßigen Faserband, das weiter zu einem Garn versponnen wird. Zu den Hauptkunden zählen Spinnereien aus aller Welt, die Anwendungsbereiche sind groß. Trützschler unterstützt seine Kunden beim Recycling von Textilien beziehungsweise der Herstellung nachhaltiger Garne aus Produktionsabfällen oder gerissenen Alttextilien. Auch beim Thema Digitalisierung, das in den globalen Märkten eine zentrale Rolle spielt, verschafft Trützschler seinen Kunden einen Vorsprung – zum Beispiel durch intelligente, selbstoptimierende Maschinen und digitale Plattformen zur Prozessoptimierung und Ressourcenbündelung.

## Bereits über 1000 junge Leute auf Ausbildungsweg begleitet

Der Stammsitz in Mönchengladbach-Odenkirchen, an dem über 800 von insgesamt rund 3000 Mitarbeitenden weltweit tätig sind, ist das Zentrum aller Trützschler-Aktivitäten. Die Bereiche Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Verwaltung und Service sind hier zentral verankert – ebenso wie die Koordination der globalen Standorte, zum Beispiel in der Schweiz, USA, Brasilien, Indien und China, und die weltweiten Vertriebsaktivitäten. Als Basis des Erfolgs sieht das Unternehmen das Know-how und die Loyalität seiner Mitarbeitenden – und blickt auf eine lange Ausbildungstradition zurück, wie Christoph Poos, Leiter Group HR, verrät: „Die Firma Trützschler existiert seit 135 Jahren, davon 75 Jahre in Mönchengladbach. Hier haben wir bereits mehr als 1000 junge Menschen erfolgreich auf ihrem Weg durch die Ausbildung begleitet.“ Das Thema Nachwuchsgewinnung bringe aktuell auch bei Trützschler Herausforderungen mit sich, sagt Poos weiter, zeigt sich jedoch verständnisvoll für die Lage des Nachwuchses: „Wir verstehen, dass es für junge Leute schwerer denn je ist, die



Tobias Hölters (links) und Jan Herzog (rechts), ehemalige Stipendiaten im Bereich Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automatisierungstechnik, sind seit ihrem Abschluss fest bei Trützschler angestellt.

Entscheidung für einen beruflichen Weg zu fällen. Die Vor- und Nachteile einer Ausbildung im Vergleich zu einem Studium sind nicht immer leicht abzuwägen und die Auswahl an Möglichkeiten ist heutzutage riesig.“ Aus diesem Grund holt Trützschler mit seinem Angebot Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und Berufseinsteiger gleichermaßen ab.

## Praktikum bis Stipendium:

### Trützschler bietet viele Möglichkeiten

Um das Unternehmen und potenzielle Ausbildungsberufe besser kennenzulernen, eignen

sich Schüler- und Pflichtpraktika, die unabhängig von der Schule absolviert werden können. Ausbildungsplätze vergibt das Familienunternehmen in 14 verschiedenen Berufsfeldern. Der Fokus liegt auf gewerblichen Berufen, daneben gibt es Möglichkeiten für kaufmännische, technische und IT-Berufe. Unabhängig davon, ob sich jemand für ein duales Studium oder eine „klassische“ Ausbildung entscheidet, bietet Trützschler hausinternen Werkunterricht, Englischunterricht sowie eine gezielte Vorbereitung auf anstehende Prüfungen an. Auch Auslandserfahrungen können

schon während der Ausbildung gesammelt werden. Zudem kooperiert Trützschler mit lokalen Schulen und schickt seine Azubis in die Klassen, damit sie den Schülerinnen und Schülern Fragen zu Bewerbung, Praktikum und Ausbildung beantworten. Studierende profitieren von Grundpraktika für Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (GP1-GP3), Fachpraktika und Praxissemester. Darüber hinaus zählt die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten mit zum Portfolio. Trützschler liegt es am Herzen, Hochschulnachwuchs möglichst frühzeitig kennenzulernen. Daher gibt es

Kooperationen mit standortnahen Hochschulen, die von der Vergabe von Abschlussarbeiten über firmeninterne Stipendien reichen. Auszubildende, die ihren Abschluss besonders gut absolvieren, erwartet bei Trützschler ein Förderstipendium. Auch im Rahmen der Initiative „Deutschlandstipendium“ fördert Trützschler seit langer Zeit jedes Jahr Studierende. Begleitet von einem Mentor, lernen sie im Verlauf des Förderjahres das Unternehmen und seine Produkte kennen. Tobias Hölters und Jan Herzog haben das Stipendium im Bereich Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automatisierungstechnik durchlaufen und zählen seitdem fest zur Trützschler-Familie. „Neben der finanziellen und individuellen fachlichen Förderung fand ich es super, mich im Unternehmen zu vernetzen und praktische Tipps zum Berufseinstieg von meinem Mentor erhalten zu haben. Umso schöner, dass ich meine Karriere nach dem Masterstudium direkt bei Trützschler starten konnte“, sagt Hölters. Sein Kollege Jan Herzog, der mittlerweile die Position des Abteilungsleiters der Elektro-/Elektronikfertigung innehat, ergänzt: „Zu Beginn des Studiums hätte ich nicht damit gerechnet, so schnell in eine so verantwortungsvolle Position zu kommen. Ich bin Trützschler sehr dankbar für die Weiterentwicklungsmöglichkeiten und kann jedem empfehlen, sich für das Stipendium zu bewerben.“

## Wertschätzung, Vertrauen und Zusammenhalt als Basis des Erfolgs

Wertschätzung, Vertrauen und der Familiengedanke bilden bei Trützschler seit insgesamt 135 Jahren die Basis für eine motivierende Lern- und Arbeitsatmosphäre. Seit 75 Jahren wird diese am Standort in Mönchengladbach gelebt.

Wer sich selbst überzeugen möchte, kann sich online oder telefonisch weiter informieren. Fragen beantworten Ralph Thannisch, Telefon 02166-607361 (gewerbliche und technische Berufe), Andrea Wieder, Telefon 02166-607498 (kaufmännische Berufe) und Ariane Blix, Telefon 02166-607455 (IT-Berufe).



Trützschler bietet Ausbildungsmöglichkeiten in technischen, gewerblichen, kaufmännischen und IT-Berufen an.

## Über die Trützschler Gruppe

Die **Trützschler Group SE** ist ein deutscher Textilmaschinenhersteller mit Sitz in Mönchengladbach. Das Familienunternehmen ist in vier Bereiche unterteilt: Spinning, Nonwovens, Man-Made Fibers und Card Clothing. An zehn Standorten weltweit produziert und entwickelt Trützschler Maschinen, Anlagen und Zubehör für die Spinnereivorbereitung, die Nonwovens- und die Chemiefaserindustrie. Dazu zählen neben vier Werken in Deutschland (Mönchengladbach, Neubulach, Dülmen, Egelsbach) Standorte in den Ländern China (Shanghai und Jiaying), Indien (Ahmedabad), den USA (Charlotte), Brasilien (Curitiba) und der Schweiz (Winterthur). Servicegesellschaften in der Türkei, Mexiko, Usbekistan und Vietnam sowie Servicestützpunkte in Pakistan, Bangladesch und Indonesien sorgen für Kundennähe in weiteren wichtigen Textilverarbeitungsregionen. Mehr Informationen unter: [www.truetzschler.com](http://www.truetzschler.com).



Der Trützschler-Stammsitz in Mönchengladbach-Odenkirchen feiert dieses Jahr 75-jähriges Jubiläum.



# Damit der Traum vom Eigenheim in Erfüllung geht

Die Gladbacher Bank ist seit Jahrzehnten ein führender Anbieter in der privaten Baufinanzierung. Nunmehr hat die Bank dieses anspruchsvolle Beratungsthema an einem Ort, in der Niederlassung Rheydt zentralisiert.

Für viele Menschen ist es der Traum schlechthin. Sie wünschen sich die eigenen vier Wände. Die einen träumen von einem Neubau, der genau nach ihren Vorstellungen gebaut wird, die anderen suchen einen Altbau, in den sie möglichst schnell einziehen können oder den sie nach eigenen Bedürfnissen umbauen. Doch egal, ob Neubau oder bestehende Immobilie, eins muss stimmen und das ist die Finanzierung.

Die wenigsten sind in der Lage, eine Immobilie mit einem Schlag zu bezahlen. Es fehlt ein ausreichendes Eigenkapital. Eine Baufinanzierung ist in der Regel vonnöten. Und die muss passen, sonst kann aus dem Traum ganz schnell ein Alptraum werden. Wenn mit der Zeit gemerkt wird, dass die monatlichen Abtragungskosten nicht mehr zu stemmen sind, aus welchen Gründen auch immer, kann unter Umständen die Traumimmobilie wieder verloren gehen. Und damit genau das nicht passiert, setzt die Gladbacher Bank auf eine umfassende Beratung mit einer intensiven Betrachtung und Abwägung der Risiken.

Ein kompetentes Spezialisten-Team ist für die Kunden im Einsatz, sowohl regional als auch überregional. Ganzheitliche Betrachtung ist das Stichwort und die fängt beim ersten Termin mit dem Kunden an. „Es muss zu Beginn geschaut werden, ob die Wunschimmobilie auch wirklich realisierbar ist“, sagt Katja Kronen, Bereichsleiterin für die private Baufinanzierung bei der Gladbacher Bank. Es nutzt nichts, wenn eine zu teure Immobilie einem Kunden schöngerechnet wird. Gerade in der heutigen Situation, in der Immobilien sehr hochpreisig angeboten werden und die Zinsen zudem extrem angestiegen sind, wird eine umfassende



Baufinanzierungsberatung benötigt. „Es sind ja nicht nur die Finanzierungskosten an sich. Der Käufer muss auch die monatlichen Nebenkosten mit einkalkulieren. Zudem sollten immer Eventualitäten, wie eine veränderte Situation in Sachen Arbeitsplatz oder ein Kinderwunsch mitberücksichtigt werden. Flexibilität in der Baufinanzierung ist wichtig“, sagt Katja Kronen.

Die Baufinanzierung muss zu den jeweiligen Personen passen und das kann ein Budget auch schon einmal einschränken. Die monatliche Belastung und die Laufzeit müssen stimmen, um die Finanzierung zu stemmen und am Ende sagen zu können: Mein Haus.

„Die Baufinanzierung muss vernünftig und sicher aufgestellt werden, damit sie nach-

haltig zu tragen ist. Unser Ziel ist es, Kunden gut und fair zu beraten“, betont Katja Kronen. Nur so kann gewährleistet werden, dass sich der Traum der eigenen vier Wände erfüllt und langfristig sichergestellt wird. Die Baufinanzierung muss zum Gehalt passen. Wer den vielleicht günstigeren Altbau im Anschaffungspreis gegenüber einem Neubau sieht, darf die

## Info

Glabbacher Bank  
Stresemannstraße 64 - 66  
41236 Mönchengladbach-Rheydt  
Telefon 02161/2490  
Internet [www.glabbacher-bank.de](http://www.glabbacher-bank.de)

**Katja Kronen ist Bereichsleiterin für die private Baufinanzierung bei der Gladbacher Bank. Bei ihr und ihrem Team erhalten Kunden eine umfassende Beratung mit einer intensiven Betrachtung und Abwägung der Risiken.**

Renovierungs- oder gar Sanierungskosten nicht außer Acht lassen. Auch können Heizkosten in einer älteren Immobilie um ein Vielfaches höher sein als in einem Neubau, was wiederum die Nebenkosten in die Höhe treiben kann. Wer indes Eigenleistung beim Bau oder der Renovierung aufbringen möchte, muss sich im Klaren sein, was das heißt. „Es gibt unzählige Punkte zu beachten“, weiß Katja Kronen aus ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht immer können fest eingeplante Hilfen von der Familie und Freunden tatsächlich erbracht werden. Die Gladbacher Bank berät nicht nur in ihren Räumlichkeiten an der Stresemannstraße. Sie bietet auch Termine in den weiteren Filialen der Gladbacher Bank an. Die angebotene Beratung per Videotermin wird mittlerweile stark angenommen. Zeitlich zeigt sich das Fachteam flexibel. Es wird auch über die klassischen Öffnungszeiten hinaus beraten. Das Team geht auf die Kundenwünsche ein. Vor dem Hintergrund, dass die Gladbacher Bank zum genossenschaftlichen Verbund gehört, können die Mitarbeiter auf eine Vielzahl von Finanzierungsvarianten zurückgreifen. Etwas, wovon die Kunden auf der ganzen Linie profitieren.

**Ausbildung bei  
EWMG und  
WFMG**

# MINT-Nachwuchs für Mönchengladbach

Spannende Themen und Projekte, gutes Betriebsklima, Unterstützung durch qualifizierte Mentoren und vielfältige Chancen für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung: Das heißt Ausbildung in der EWMG-Gruppe, also bei der Entwicklungsgesellschaft (EWMG) und der Wirtschaftsförderung (WFMG) der Stadt Mönchengladbach. 2022 erhielt die WFMG erneut die Auszeichnung „Beste Ausbilder“. Zum zweiten Mal zählte eine Auszubildende der Unternehmensgruppe zu den Besten im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, die ihre Prüfungen mit „sehr gut“ abschloss. Die EWMG-Gruppe hat als Ausbildungsbetrieb eine lange Tradition. Viele ehemalige Auszubildende haben nach ihrem Abschluss eine Stelle in der Unternehmensgruppe angetreten. Ab August stehen neue Ausbildungsplätze bei der EWMG im Bereich Immobilien und bei der WFMG im Büromanagement zur Verfügung. Zudem bietet die EWMG den dualen Studiengang Bauingenieur als Praxisbetrieb an. Informationen zu beiden Unternehmen gibt es im Internet oder auf Social Media. Dort sind auch aktuelle Azubi-Ausschreibungen zu finden.

[www.ewmg.de](http://www.ewmg.de), [www.wfmg.de](http://www.wfmg.de)

In Berufen, in denen die Fächer Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wichtig sind, sinken die Zahlen der Auszubildenden und Absolventen. Deshalb wird es auch in diesem Jahr wieder Business-Tage geben, bei denen Schüler die Berufswelt kennenlernen.

Der Fachkräftemangel wird zunehmend zu einem Problem für die deutsche Wirtschaft. Vor allem bei den MINT (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)-Berufen sinken die Zahlen der Auszubildenden und Absolventen dramatisch. Das MGconnect-Team der Wirtschaftsförderung der Stadt Mönchengladbach GmbH (WFMG) investiert mit seinem Netzwerk zdi-Zentrum Mönchengladbach aktiv in die Förderung des technischen Nachwuchses. Im MINT-Bereich werden die Weichen für zukunftsfähige Jobs und Geschäftsmodelle gestellt; umso wichtiger ist es, entsprechendes Know-how in der Stadt aufzubauen und zu halten.

Konkret finanziert das zdi-BSO-MINT-Programm Kurse für Schüler ab Klasse 7. Im Rahmen einer vertieften Berufs- und Studienorientierung erhalten sie aus erster Hand einen detaillierten Einblick in die MINT-Fächer und entsprechende Joboptionen. Zudem werden Workshops zu Zukunftsthemen, die auf die großen Herausforderungen von Digitalisierung und Klimaschutz einzahlen, in Schulen, an der Hochschule, in Schülerlaboren oder bei Unternehmen angeboten. Dabei geht es um Themen wie Coding, elektrische Drohnen, alternative An-



Bei den Business-Tagen lernen Schüler Berufe kennen, unter anderem im Handwerk.

Archivfoto: WFMG

triebe in der Luftfahrt und Avionik. Die nächsten Kurse finden in den Osterferien statt. An zehn weiterführenden Mönchengladbacher Schulen stehen zudem Infoterminale (Future Boards) zur Verfügung, die über das zdi-Zentrum Mönchengladbach und die Schule mit Informationen zu Ausbildung, Studium und Jobs im MINT-Bereich bespielt werden.

Die WFMG hat sich das Thema Fachkräfte-Nachwuchsmanagement seit langem auf die Fahnen geschrieben. Dazu bespielt das MGconnect-Team regelmäßig die Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft, unter anderem mit sogenannten Business-Tagen. Das Angebot richtet sich an Jugendliche aller Schulformen ab Jahrgangsstufe 9, wenn sich die Frage

nach dem weiteren Ausbildungs- und Berufsweg stellt. Hier können die Business-Tage Orientierung bieten. Einen Tag lang informieren Unternehmen, die Hochschule oder Institutionen über ihre Branche sowie Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. In praktischen Übungen bekommen die Jugendlichen ein Gefühl für die konkreten Tätigkeiten. In diesem Jahr sind die

Business-Tage für folgende Branchen geplant: Banking & Finance, Gesundheitswesen, Management, Logistik, Industrie & Produktion, Digitalwirtschaft. Alle aktuellen Termine und weitere Informationen sind auf der Webseite von Beruf Konkret verfügbar.

[www.zdi-portal.de](http://www.zdi-portal.de)  
[www.beruf-konkret.de/](http://www.beruf-konkret.de/)

# WIR HABEN DIE VISION STADT IM KOPF.

**Projekte entdecken:**  
[www.ewmg.de](http://www.ewmg.de)  
[www.wfmg.de](http://www.wfmg.de)



**Wir entwickeln Mönchengladbach.**

# Premium-Adresse Nordpark

Internationale bekannte Sportstätten und weltweit tätige Unternehmen machen den Nordpark zum attraktiven Standort.

**W**er eine Adresse im Nordpark hat, ist in bester Gesellschaft – von nationalen und internationalen Unternehmen ebenso wie von Gastronomie-, Hotel- und Freizeiteinrichtungen und von Sportstätten wie dem Borussia-Stadion und dem Hockeypark. Mit dem Netzwerk „Wir im Nordpark“ haben die Unternehmen vor Ort zudem eine Plattform geschaffen, um den Austausch innerhalb der wachsenden Nordpark-Community zu stärken. Flächen sind flexibel ab 3.000 bis 30.000 Quadratmeter noch verfügbar. Perspektivisch wird der Nordpark um weitere sechs Hektar an der Lilienthalstraße erweitert.

Damit geht die Erfolgsgeschichte des Nordparks weiter. Mit der Umsetzung des Businesspark-Konzepts ist es der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH (WFMG) gemeinsam mit den beteiligten Partnern und Investoren gelungen, mittlerweile rund 6.000 neue Arbeitsplätze im Büro- und Dienstleistungsbereich anzusiedeln, unter anderem mit den Schwerpunkten IT-/Kreativwirtschaft, Finanzen sowie Gesundheit und Medizin. Neben dem Mitwirken an der Entwicklung des Areals übernahm die WFMG dabei insbesondere die Standortvermarktung des Businessparks bei internationalen sowie nationalen Events und Messen. Die Entwicklung der Flächen liegt in der Verantwortung der Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG), die 2021 auch das angrenzende Areal an



Mit dem Borussia-Park und dem Hockeypark ist Mönchengladbach im Sport international etabliert. Auch viele international tätige Unternehmen siedeln sich auf dem Areal an.

Foto: Ulrich Zillmann/WFMG

der Lilienthalstraße vom Bund erworben hat. Hier laufen die Abrissarbeiten der maroden Brienhäuser, um das Gelände perspektivisch für Büro- und Dienstleistungsgebäude zu erschließen und so den Nordpark um zusätzliche sechs Hektar nach Osten zu erweitern.

Mit großen internationalen Marken wie Van Laack mit Soer (Bekleidung) und Santander (Consumer Bank) hat sich der Nordpark etabliert. Weitere große Na-

men, die sich angesiedelt haben, sind etwa der japanische Monitorhersteller Eizo (Europazentrale), das Modeunternehmen Cinque sowie die Headquarter des Seefracht-Spezialisten Overseas Logistics (OLS) gemeinsam mit der Recht Logistik Gruppe, die aktuell gemeinsam bereits den dritten Gebäudekomplex im Sinne eines eigenen Campus planen.

Im Nordpark gilt eine einheitliche Gestaltungssatzung, wobei direkt mehrere

Landmarken zur Qualität dieses Gewerbegebietes beitragen – etwa die vom Unternehmen GEBAB entwickelte Landmarke Paspertou mit ihren zwei Türmen, das LAB an der Liverpooler Allee oder das H4-Hotel neben dem Borussia-Park. An der Liverpooler Allee / Ecke Madrider Straße setzt zudem die BOB efficiency design AG mit ihrem Bürogebäude ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Bis 2025 sollen hier auf rund 8.000 Quadratmeter

Bürofläche klimaneutrale Arbeitswelten entstehen, für die aktuell noch Nutzer gesucht werden. Ebenso gibt es mehrere aktive Flächenentwicklungen für kleine und mittelständische Nutzer.

Anziehungspunkte im Nordpark sind auch die beiden Sportstätten. 2023 steht vor allem der Hockeypark im Fokus. Im August findet hier die Europameisterschaft der Herren- und Damennationalmannschaften statt. Für Mönchengladbach ist es bereits das dritte internationale Turnier, das in Europas größtem Hockeystadion ausgetragen wird. Daran will die EWMG mit dem Ausbau der Sportstätte zum Hockey-Leistungszentrum mit ganzjährig bespielbarer Kallfluhalle und angegliedertem Boardinghouse anknüpfen. Hauptnutzer wäre der Deutsche Hockey Bund (DHB), der heute bereits seinen Hauptsitz am Hockeypark hat. Ziel ist es, ein Zuhause für die deutschen Nationalmannschaften aufzubauen, in dem ganzjährig optimale Trainingsbedingungen gegeben sind. Als Team verstehen sich auch die Unternehmen im Nordpark. Auf Initiative des Prüfungs- und Beratungsunternehmens dhpg und der WFMG hat sich das Netzwerk „Wir im Nordpark“ etabliert. Viermal im Jahr trifft man sich zum Austausch über aktuelle Entwicklungen und neue Ansiedlungen im Nordpark. Rund 50 Teilnehmer sind den Einladungen seit 2021 gefolgt. Unternehmen, die sich für den Nordpark interessieren und Teil dieses Netzwerkes werden möchten, können sich an die WFMG wenden: Daniel Dieker, dieker@wfm.de, Tel. 02161 82379-73.

## PORTRÄT

# Energetische Sanierung für Unternehmensgebäude

Umfangreiche Fördermöglichkeiten machen Unternehmen wettbewerbsfähiger und schonen Umwelt und Klima.

Eine energetische Gebäudesanierung für Unternehmen zahlt sich in vielerlei Hinsicht aus. Neben dem positiven Effekt für Klima und Umwelt steigert sie die Wirtschaftlichkeit und erhöht die Energieeffizienz und den Wert der Firmengebäude. Dabei muss es nicht immer gleich eine Komplettsanierung sein. Schon kleine Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden, die ohne großen Aufwand umgesetzt werden können, wie gut isolierte Fenster und Türen oder effiziente Heizungs- und Lüftungsanlagen, lohnen sich fast immer und machen sich schnell bezahlt. „Beinahe jede Klima- und Lüftungsanlage lässt sich problemlos verbessern“, sagt Dirk Peters, Abteilungsleiter Firmenkunden der Sparkasse Mönchengladbach.

Und das spart bares Geld. Denn diese Anlagen, die in den meisten Büro- und Betriebsgebäuden vorhanden sind, sind wahre Energiefresser. Mehr als ein Drittel des Energiebedarfs in Deutschland entfällt auf die rund drei Millionen gewerblich genutzten Gebäude. Hier schlummern oft große Einsparpotenziale, die sich mit einer professionellen Energieberatung genau ermitteln lassen. Bis zu 80 Prozent der förderfähigen Beratungskosten, maximal bis zu 10.000 Euro bekommen Unternehmen im Rahmen der Bundesförderung für Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme erstattet. Über umfangreiche Förderprogramme unterstützt der Staat mit direkten Investitionszuschüssen.

### Folgende Maßnahmen werden bezuschusst:

- Maßnahmen an der Gebäudehülle (beispielsweise an den Außenwänden oder Dachflächen)
- Austausch und Einbau von Anlagentechnik wie zum Beispiel für die Raumluft oder Raumkühlung
- Heizungsanlagen mit erneuerbaren Energien
- Heizungsoptimierung wie ein hydraulischer Abgleich inklusive des Austauschs von Heizpumpen
- Einbau energieeffizienter Innenbeleuchtungssysteme
- Fachplanung und Baubegleitung

„Auch bei der finanziellen Umsetzung von Photovoltaik-Lösungen werden Unternehmer



Maßnahmen für energetische Sanierungen an Unternehmensgebäuden werden ebenso gefördert wie der Einbau von Fotovoltaik-Anlagen. Die Sparkasse berät gern zu den Fördermöglichkeiten.

durch verschiedene Förderprogramme und Kredite unterstützt“, weiß Dirk Peters. Betreiberinnen und Betreiber von Solaranlagen werden über das KfW-Förderprogramm hinaus vom Bund im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) mit einer so genannten Einspeisevergütung für den langfristigen Betrieb dieser Anlagen unterstützt. So werden

Unternehmen, die Solarstrom in das öffentliche Stromnetz einspeisen, Einnahmen über einen Zeitraum von 20 Jahren garantiert. Deshalb rät Dirk Peters: „Lassen Sie sich vom Beraterteam der Sparkasse rechtzeitig beraten, denn viele Förderungen müssen beantragt werden, bevor Sie einen Vertrag für eine energetische Sanierung abschließen.“

Kontakt zu Ihren Sparkassen-Berater/innen:



Dirk Peters, Abteilungsleiter Firmenkunden der Sparkasse Mönchengladbach.



**Traumhafte Bäder:** Das Bad-Studio des Meisterbetriebs Bernd Himmels wurde als eines der besten in Deutschland und Österreich ausgezeichnet. Die Badplaner arbeiten zu einem Fixpreis mit Fixtermin, damit aus dem Badraum auch das ersehnte Traumbad wird.

# Meisterbetrieb Bernd Himmels: Traumbäder und mehr aus einer Hand

Jahrzehntelange Erfahrung, qualifizierte Beratung vor Ort oder im Unternehmen und kreative Planungsideen:  
Im Meisterbetrieb Bernd Himmels werden Kundenwünsche zum Fixpreis und zum festen Termin realisiert.

Vom kleinen Ein-Mann-Betrieb für Gas- und Wasserinstallationen zum Arbeitgeber für zirka 30 Mitarbeiter - Bernd Himmels, der inzwischen von seinem Sohn Yannik tatkräftig unterstützt wird, blickt auf eine rund 30-jährige Firmengeschichte zurück.

Beim kostenlosen Aufmaßtermin beim Kunden vor Ort erläutert Bernd Himmels seinen Kunden, welche Möglichkeiten zur optimalen Badgestaltung möglich sind, ob eine bodengleiche Dusche umsetzbar ist und fertigt auch direkt einen ersten Entwurf für das neue Bad an. Danach besucht der Kunde die bereits mehrfach ausgezeichnete Ausstellung des Heinsberger Unternehmens und bekommt dann einen optimalen Eindruck, wie sein Bad später aussehen wird.

Das Bad wird dann komplett einschließlich aller Gewerke (Fliesen, Elektro, Maler, Schreiner, Installation) in einem vorher festgelegten zeitlichen Rahmen komplett aus einer Hand saniert. Weiterhin ist Bernd Himmels auch kompetenter Partner für moderne Heizungsanlagen, und bietet seinen Kunden die optimale Heizungsanlage an. Unabhängig ob Gas- oder Öl-Brennwert-



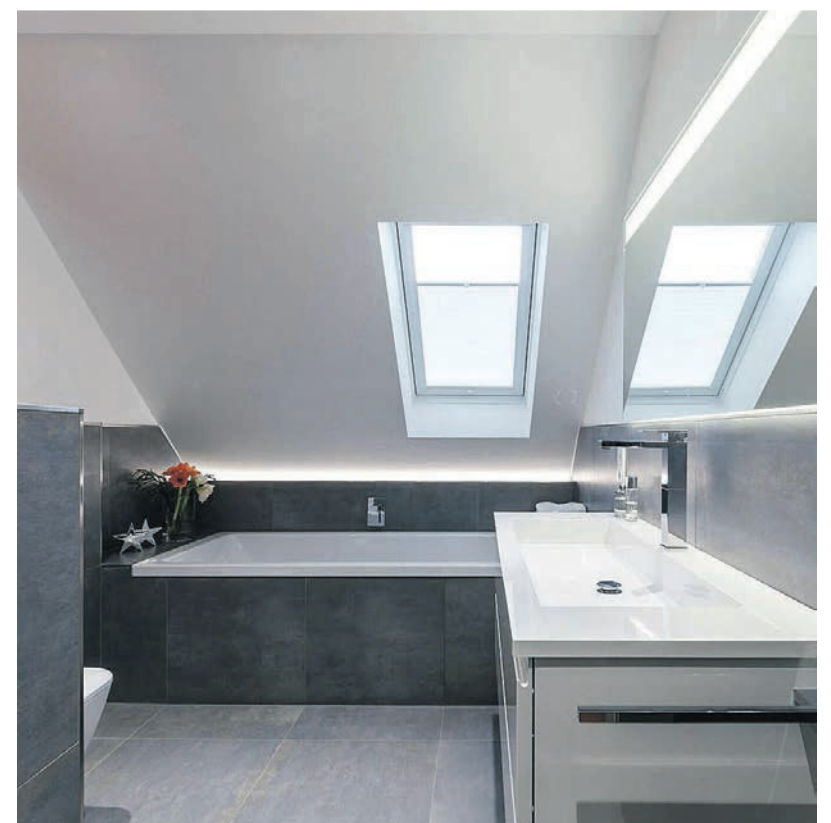
Bernd Himmels zeigt Interessenten die neuesten Trends und gibt ihnen Anregungen, wie das eigene Bad aussehen könnte. „Gemeinsam mit dem Kunden gestalten wir sein persönliches Traumbad, egal ob eine Wellness-Oase entstehen soll oder es sich um eine barrierefreie Dusche handelt.“

## Kontakt

**BERND HIMMELS**  
DIE BAD- & HEIZUNGSGESTALTER

**Bernd Himmels GmbH**  
Otto-Hahn-Straße 11  
52525 Heinsberg  
Tel.: 02452 158580  
Fax: 02452 1585858  
info@himmels-hs.de  
www.himmels-hs.de

anlagen, Wärmepumpen oder Hybridanlagen:  
„Wir zeigen Ihnen auf, welche Anlage für Ihr Zuhause am besten geeignet ist!“  
Ein gut funktionierender Kundendienst, mit Notdienst am Wochenende für Wartungs- und Heizungsanlagen aus Heinsberg ab.





# Wie die Innenstädte belebt werden sollen

VON GARNET MANECKE



Lange wurde versucht, Mönchengladbach und Rheydt gleichberechtigt als Einkaufsstädte zu reanimieren. Davon weichen die Verantwortlichen nun ab. Wie sich die beiden Innenstädte nun entwickeln sollen.

## Die Zentren müssen gut erreichbar sein

Professor Gerrit Heinemann lehrt an der Hochschule Niederrhein Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Managementlehre und Handel. Er ist Leiter des eWeb Research Center.

*Ist es noch sinnvoll, zur Belebung der Innenstädte auf den Einzelhandel zu setzen?*

Gerrit Heinemann Kunden kaufen heute meist auf der grünen Wiese oder online ein. Innenstädte machen nur noch 20 Prozent des Einzelhandels aus. Aber wenn eine Stadt entscheidet, auf jeden Fall Einkaufsstadt zu sein, dann gäbe es schon ein paar Möglichkeiten. Die Städte müssen es Kunden einfach machen, in die Innenstadt zu kommen. Es müssen Parkplätze da sein und eine gute sowie bezahlbare Erreichbarkeit durch den öffentlichen Nahverkehr. In allen Studien, die ich kenne, sagen Kunden, dass sie wegen der Filialisten in die Innenstadt kommen. Dazu braucht man ein gutes Umfeld mit Aufenthaltsqualität und Gastronomie.



Professor Gerrit Heinemann  
FOTO: ISABELLA RAUPOLD

Wenn eine gute Fee Kommunalpolitikern und Rheydtern einen Wunsch für die Innenstadt erfüllen wollte, würden sich wohl viele dafür aussprechen, die Rheydter City wieder so werden zu lassen wie auf den großformatigen Fotos. Die Bilder, die die Fassade des Einkaufszentrums „To Huus“ am Marienplatz zieren, zeigen Rheydt in seiner Blüte: Viele Geschäfte und noch mehr Menschen, die durch die Stadt flanieren und einkaufen.

Die Zeiten sind längst vorbei. Filialisten wie C&A, Saturn, Karstadt oder Real sind längst weggezogen oder es gibt die Firmen nicht mehr. Mit ihnen haben auch andere Unternehmen aufgegeben. Übrig geblieben sind kleine, oft inhabergeführte Geschäfte und Leerstände. Während erstere höchst willkommen sind, wird für letztere Hände ringend nach Lösungen gesucht. Denn sie geben nicht nur ein schlechtes Bild ab, sie prägen auch das Image eines immer mehr verkommenen Stadtteils.

Lange haben Politik und Wirtschaft versucht, mit verschiedenen Programmen den Handel in der Rheydter City wiederzubeleben – parallel zur Einkaufsmeile in der

Mönchengladbacher Innenstadt. Ein aussichtsloses Unterfangen, hat Handelsexperte Gerrit Heinemann, Professor für Managementlehre und Handel an der Hochschule Niederrhein, vor gut einem Jahr in einem Interview mit der Rheinischen Post kritisiert: „In keiner Stadt herrscht so ein kontraproduktiver Lokalpatriotismus wie in Mönchengladbach vor. Damit blockiert Mönchengladbach seine zukünftige Neuausrichtung. Das verschlimmert die Situation.“ Er empfahl „hochattraktive grüne Unterzentren und ein konzentriertes Einkaufszentrum“.

Ein Punkt, der offenbar aufgenommen wird. „Zusammenleben und Nachbarschaft hat jetzt mehr an Bedeutung gewonnen“, sagt Markus Offermann, Quartiersmanager für Rheydt. Nur 20 Prozent des Handels

würden über den stationären Einzelhandel laufen, sagt Heinemann. Das hat Folgen für die Entwicklung der Innenstädte. „Wir müssen die Zentren gemäß ihren individuellen Stärken entwickeln und die jeweiligen Identitäten herausarbeiten“, sagte Gregor Bonin, Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter, bei einem öffentlichen Rundgang durch Rheydt. Statt zwei gleichberechtigter Einkaufsmeilen soll in Rheydt der Fokus als urbanes Wohn- und Arbeitsquartier gelegt werden, in Gladbach soll der Handel konzentriert werden. Kultur- und Freizeitangebote sowie Gastronomie sollen der Stadt zusätzlich Attraktivität bringen.

Während Maßnahmen wie geplante Begrünungen der Innenstädte für eine bessere Aufenthaltsqua-

lität von der Stadt selbst umgesetzt werden können, ist die Handlungsfähigkeit bei den Leerständen begrenzt. Denn die Vermietung ist in erster Linie Sache der Eigentümer. Die müssten sich in vielen Fällen von Mietvorstellungen verabschieden, die nicht mehr zu realisieren sind.

Mit dem Sofortprogramm Innenstadt hat die Stadt ein Instrument, Leerstände zumindest teilweise zu reduzieren. Dabei werden Geschäftslokale bis zu einer Größe von 300 Quadratmetern zu einem um 30 Prozent reduzierten Preis angemietet. Für maximal zwei Jahre werden sie zu einem Mietzins von 20 Prozent der ursprünglichen Nettokaltmiete untervermietet. Auf diese Weise konnte etwa im Gladbacher Zentrum ein beliebtes Restaurant gehalten werden.

Die Gastronomie spielt neben dem Einzelhandel eine große Rolle bei der Attraktivität einer Stadt – auch abseits der Einkaufszentren. Das zeigt die Studie „Innenstadtinitiative“ des Instituts für Handelsforschung Köln (IFH) in Zusammenarbeit mit der Metro. 68 Prozent der Befragten nannten das Gastronomieangebot als einen der wichtigsten Faktoren für die Attraktivität einer Innenstadt nach Sicherheit, Sauberkeit und klimafreundlicher Begrünung.



Die Bilder an „To Huus“ zeigen, wie belebt die Rheydter Innenstadt einst war. Heute sind deutlich weniger Einkaufsbummler unterwegs.



FOTOS: GARNET MANECKE



Ihr Partner für:  
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



ANGELO  
DIVANI



41812 Erkelenz-LÖVENICH  
Hauptstraße 90–92  
Tel.: (02435) 2056/2055 • Fax: (02435) 1814

52428 JÜLICH  
Große Rurstraße 71  
Tel.: (02461) 2741/4121 • www.moebel-berger.de



MÖBEL **BERGER**

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90–92, 41812 Erkelenz-Lövenich



# Jetzt ganz bequem VIP-Tickets für die Heimspiele der FohlenElf sichern

Seit Beginn dieser Saison gibt es bei Borussia einen neuen VIP-Ticketshop. Für alle verbleibenden Bundesliga-Heimspiele der FohlenElf können dort ganz bequem online Karten für die VIP-Bereiche im BORUSSIA-PARK erworben werden.

Seit Saisonstart dürfen sich die Fans der Borussia über einen neuen VIP-Ticketshop freuen. Für alle verbleibenden Bundesliga-Heimspiele der FohlenElf können sie dort ganz bequem online Karten für die VIP-Bereiche im BORUSSIA-PARK kaufen.

Ganz egal, ob mit Geschäftspartnern, Kollegen oder mit der Familie und Freunden – Borussia's VIP-Bereich ist bei allen Heimspielen ein ganz besonderes Erlebnis. Zum einen können die Besucher ab zwei Stunden vor Anpfiff und bis zwei Stunden nach Abpfiff die umfangreichen gastronomischen Leistungen ge-

nießen und dabei mit dem einen oder anderen aktiven Spieler, Verantwortlichen und Ex-Borussen über den Weg laufen. Zum anderen können Geschäftsleute eines der größten Business-Netzwerke am Niederrhein mit rund 600 Unternehmen nutzen, um neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende Beziehungen zu vertiefen.

Seit Beginn dieser Saison ist der Kauf von VIP-Tickets total unkompliziert. Musste man bis zur vergangenen Saison noch per Mail Tickets anfragen, können diese nun ganz bequem im VIP-Ticketshop online gekauft

werden. Aktuell gibt es noch für alle Bundesliga-Heimspiele der Rückrunde VIP-Tickets. Fans sollten nicht zögern und sich jetzt ihr Ticket im VIP-Ticketshop sichern.

[www.ticket-onlineshop.com](http://www.ticket-onlineshop.com)



## Diese beiden VIP-Bereiche gibt es im BORUSSIA-PARK:

### VIP-Lounge

- Exklusiver Zugang zur VIP-Lounge (ab zwei Stunden vor und bis zwei Stunden nach dem Spiel)
- Komfortabler VIP-Sitzplatz auf der Business-Tribüne
- Reichhaltige Speisenauswahl vom Buffet
- Getränkeservice
- Live-Übertragung der TV-Berichterstattung inklusive Live-Stream der Pressekonferenz nach dem Spiel

### VIP-Club 1900

- Exklusiver Zugang zum VIP-Club 1900 (ab zwei Stunden vor und bis zwei Stunden nach dem Spiel)
- Zentraler VIP-Sitzplatz im West Oberrang
- Reichhaltige Speisenauswahl vom Buffet
- Getränkeservice
- Live-Übertragung der TV-Berichterstattung inklusive Live-Stream der Pressekonferenz nach dem Spiel

